

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 24 (1977)
Heft: 11-12

Artikel: AC-Zentrum Spiez : ein Werk im Dienste der Gesamtverteidigung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

H. A. Im Wissen um die Bedrohung mit atomaren und chemischen Massenvernichtungsmitteln, die bei einem möglichen Einsatz die Zivilbevölkerung in nicht geringerem Umfang als die Armee treffen würden, haben die eidgenössischen Räte am 17. Juni 1974 dem Bau eines AC-Zentrums zugestimmt. Mit der Einweihung dieses Zentrums, der AC-Ausbildungsstätte Spiez, die am 30. September dieses Jahres erfolgte, ist auch ein wichtiger Abschnitt in der Geschichte unserer Gesamtverteidigung und im Hinblick auf die Errichtung von besonderen Ausbildungsstätten für die Schulung militärischer Kader erreicht worden. Weitere wichtige Teile sind noch im Bau, wie zum Beispiel das Labor Spiez, und dürften in absehbarer Zeit ihrer Vollendung entgegen gehen.

Die Schutzmassnahmen, welche die Aussichten für das Überleben der Zivilbevölkerung und der Armee erhöhen sollen, bestehen einerseits in materiellen Vorkehren und andererseits in hohem Masse auch in der praktischen Schulung jedes einzelnen. Die für eine zielgerichtete und praxisnahe Ausbildung nötigen Kader im AC-Schutzdienst können inskünftig in dieser zweckmässig eingerichteten AC-Ausbildungsstätte unterrichtet werden. In diesem Zentrum hat auch der Zivilschutz Gastrecht, um die Kader des AC-Schutzdienstes und bestimmte Spezialisten auszubilden. Das sind 2500 Dienstchefs und 1500 Gruppenchefs, wobei die Kursprogramme vom Bundesamt für Zivilschutz und der Abteilung AC-Schutzdienst der Armee gemeinsam erarbeitet werden.

Der AC-Schutzdienst hat im Zentrum Spiez eine Möglichkeit erhalten, die es ihm erlaubt, mit Spezialeinrichtungen, Demonstrationsräumen, Übungsplätzen, Laboratorien sowie mit den nötigen Theoriesälen eine moderne und rationelle Ausbildung der AC-Kader und Spezialisten von Zivilschutz und Armee zu betreiben. Die AC-Ausbildungsstätte wird aber auch anderen Kaderschulen offenstehen. Ein Rundgang durch die Anlagen und die Verfolgung von Lehrgängen mit ihren höchst modernen Ausbildungshilfen liess erkennen, dass in Spiez ein Werk geschaffen wurde, um das uns andere Armeen und Länder mit Recht beneiden können. Es ist auch erfreulich, dass der bewilligte Objektkredit von 74,2 Mio. Franken, nachdem ein erstes Projekt auf rund 88 Mio. Franken zu stehen kam, dank Einsparungsmaßnahmen nicht voll ausgeschöpft wird.

AC-Zentrum Spiez

Ein Werk im Dienste der Gesamtverteidigung

Schutz von Armee und Bevölkerung

Der Schutzdienst

«Dem Schutz der Bevölkerung vor direkten und indirekten Waffenwirkungen kommt angesichts der immer wirksameren konventionellen Kampfmittel und vor allem infolge der Massenvernichtungsmittel wesentliche Bedeutung zu.»
(Bericht des Bundesrates über die Sicherheitspolitik der Schweiz vom 27. Juni 1973)

Der bereits vor dem Zweiten Weltkrieg bestehende und während des Aktivdienstes ausgebaute Chemische Dienst wurde mit Bundesratsbeschluss vom 19.12.1947 der Abteilung für Sanität unterstellt.
Die stürmische Entwicklung der atomaren, biologischen und chemischen

Blick auf das Modell von Osten. Im Vordergrund die Ausbildungsstätte, mit Labor-, Theorie-, Kantine-, Unterkunfts-, Wohn- und Sanitätsgebäude; im Hintergrund das Laboratorium Spiez mit den verschiedenen Labors für Chemie, Physik und Technik, Werkstätten und Verwaltungsgebäude

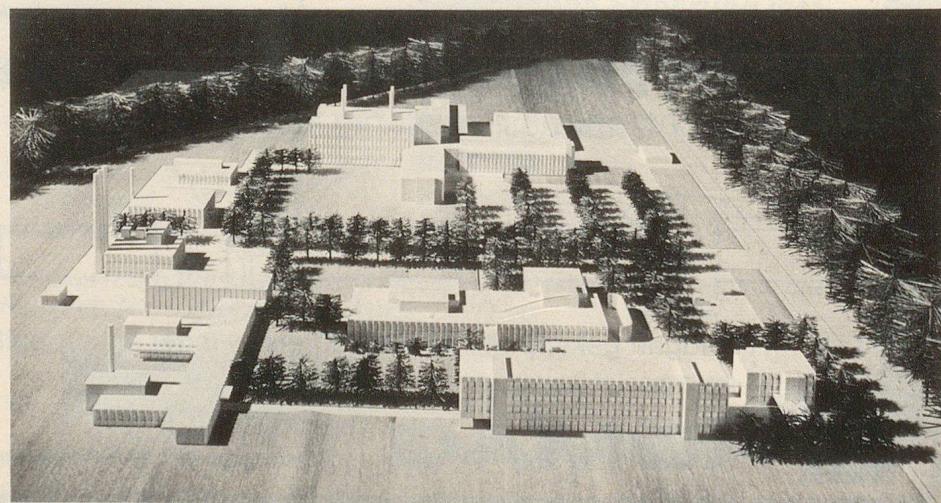
Kampfmittel in den Nachkriegsjahren führte 1950 zur Schaffung der ABC-Sektion mit folgendem Pflichtenheft:

- Leitung der Schutz- und Abwehrmassnahmen gegen ABC-Waffen
- Bearbeitung von Materialfragen des ABC Dienstes
- Ausbildung der Offiziere und Spezialisten des ABC Dienstes
- Instruktion der Truppe im ABC Dienst.

Auf den 1.1.1967 erfolgte die Schaffung des Dienstzweiges «AC Schutzdienst», der sich mit dem Schutz gegen die atomaren und chemischen Kampfmittel befasste, während die Fragen des B Dienstes ausschliesslich der Abteilung für Sanität zugewiesen wurden. Bereits damals wurde erkannt, dass das Problem des Überlebens sich für Volk und Armee gleichermaßen stellt und somit die Bedürfnisse des Zivilschutzes ebenfalls zu berücksichtigen sind.

An seiner Sitzung vom 5.4.1967 legte der damalige Koordinationsausschuss für zivile und militärische Landesverteidigung fest, dass «eine einzige Dienststelle die Organisation und die Grundausbildung des AC Schutzdienstes übernehmen soll».

Auf den 1.10.1972 erfolgte die Eingliederung des AC Schutzdienstes in



die Untergruppe Front des Stabes der Gruppe für Generalstabsdienste.

Die Abteilung AC Schutzdienst

Die in Bern untergebrachte Abteilung AC Schutzdienst bearbeitet heute alle Fragen des AC Schutzdienstes in Zusammenarbeit mit den interessierten militärischen und zivilen Stellen. Sie berät das Bundesamt für Zivilschutz in den ausbildungsmässigen, organisatorischen und materiellen Belangen der Schutz- und Abwehrmassnahmen gegen AC Waffen. Weiter gehören in ihren Aufgabenbereich: die Ermittlung und Beurteilung der AC Bedrohung, die Planung und Durchführung der Schutz- und Abwehrmassnahmen gegen AC Waffen sowie die Ausbildung der Kader und Spezialisten des AC Schutzdienstes der Armee und des Zivilschutzes.

Mit der Inbetriebnahme der zentralen AC Ausbildungsstätte erhalten die Instruktoren des AC Schutzdienstes ihren neuen Dienstort in Spiez. Trotz dieser räumlichen Trennung bleibt eine enge Zusammenarbeit mit der Stammorganisation in Bern gewährleistet.

Gleichzeitig mit der Inbetriebnahme der AC Ausbildungsstätte Spiez wird das neue Persönliche AC Schutzmateriel bei der Truppe eingeführt. Das Jahr 1977 ist somit ein wichtiger Meilenstein in unseren Anstrengungen zur Verbesserung des Schutzes des einzelnen und des Kollektivs gegen die Auswirkungen atomarer und chemischer Kampfmittel.

Aufgaben des AC Schutzdienstes

Der AC Schutzdienst berät die Truppe bei der Vorbereitung und Durchführung von AC Schutzmassnahmen.

Alle Schutzmassnahmen haben zum Ziel:

- die Wahrscheinlichkeit des Einsatzes von A- und C-Waffen zu reduzieren

- die Überlebenschance des einzelnen bei AC Einsätzen zu vergrössern
 - die Handlungsfreiheit nach AC Einsätzen zurückzugewinnen
 - die Kampfkraft im verstrahlten oder vergifteten Gebiet zu erhalten.
- Die angestrebten Ziele werden erreicht durch:
- vorsorgliche Massnahmen
 - zweckmässiges, automatisches Handeln des einzelnen im Moment eines A- oder C-Einsatzes

Die folgenden wesentlichen Hilfen werden der Truppe durch die Abteilung AC Schutzdienst erbracht:

- Erarbeitung der notwendigen Reglemente (Merkpunkte für die ABC Abwehr, AC Schutzdienst usw.)
- Ausarbeitung der entsprechenden Ausbildungskonzepte für Rekrutenschulen, Offiziersschulen, Wiederholungs- und Ergänzungskurse
- Übungsanlagen und Ausbildungshilfen für Schulen und Kurse



AC Ausbildungsstätte Spiez. Allgemeiner Theoriesaal

- zweckmässiges Verhalten nach erfolgtem A- oder C-Einsatz.

Das Schwergewicht liegt bei den vorsorglichen Massnahmen, die einfach zu realisieren und erfolgversprechend sind.

Die vorsorglichen Schutzmassnahmen umfassen insbesondere

- Persönliches AC Schutzmateriel
- Schutzmateriel des Kollektivs
- Ausbildung von Truppe und Kader.

Der AC Schutzdienst ist keine Spezialität einiger weniger Naturwissenschaftler. Er gehört zum Grundwissen jedes Angehörigen des Zivilschutzes und jedes einzelnen Soldaten. Die Ausbildungstätigkeit der Abteilung AC Schutzdienst erstreckt sich in hohem Masse auf die Ausbildung der AC Kader von Zivilschutz und Armee. Daneben erhalten auch AC Spezialisten gezielte Instruktionen in ihren Fachgebieten der Physik und Chemie.

Ausbildung von Truppe und Kader

Die Kommandanten aller Stufen sind in ihrem Befehlsbereich für die AC Ausbildung von Kader und Truppe verantwortlich. Als fachtechnische Berater stehen den Kommandanten die AC-Kader zur Verfügung.

- Ausbildung durch eigene Instruktoren in Zentralschulen, Generalstabskurse und Offiziersschulen
- Zurverfügungstellung von Chefbeamten für Vorbereitungen von Übungen der höheren Stäbe
- Mitarbeit bei Reglementen und Ausbildungsvorschriften aller Waffengattungen in AC Belangen
- Weisungen für die Grund- und Weiterausbildung von A Spürern und AC Unteroffizieren.

Diese Dienstleistungen stehen in analoger Weise auch dem Zivilschutz und der Gesamtverteidigung zur Verfügung.

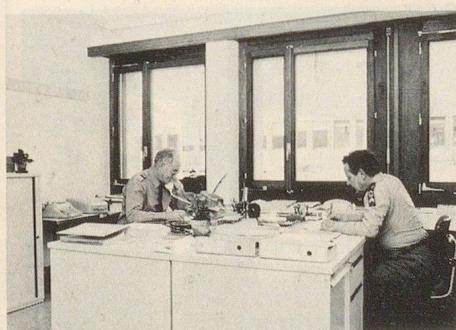
Modern, zweckmässig und umweltfreundlich

Die AC Ausbildungsstätte gliedert sich in die Funktionsbereiche Ausbildung, Unterkunft, Verpflegung und Sport.

Verantwortlich für die AC Ausbildungsstätte Spiez ist der Chef der Abteilung AC Schutzdienst. Der Chef der Sektion Ausbildung ACSD ist Kommandant der AC Ausbildungsstätte.

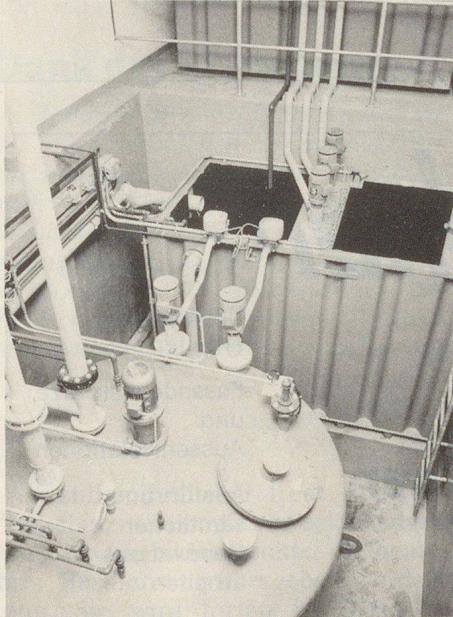
Wie bereits erwähnt, dient die AC Ausbildungsstätte Spiez der Ausbildung von AC Kadern des Zivilschutzes und der Armee.

Es werden ausgebildet:



AC Ausbildungsstätte Spiez. Instruktoren des AC Schutzdienstes im Büroeingang

- Subalternoffiziere, die ihren Kommandanten in nebenamtlicher Tätigkeit als Berater und Ausbilder in AC Belangen zur Verfügung stehen
- AC Schutzoffiziere für den Einsatz auf Regimentsstufe
- Chefs ACSD für den Einsatz in höheren Stäben
- AC Schutzspezialisten der AC Labororganisation zugunsten der



AC Ausbildungsstätte Spiez. Aufbereitung der Laborabwasser

- Gesamtverteidigung
- Gruppenchefs ACSD und Dienstchefs ACSD des Zivilschutzes
- Instruktoren aller Waffengattungen
- AC Kader der zivilen Departemente.

Die notwendigen Repetitions- und Weiterausbildungskurse werden ebenfalls in der zentralen AC Ausbildungsstätte durchgeführt.

Bei freier Kapazität steht die Anlage auch anderen Kaderkursen offen.

Die AC Ausbildungsstätte ist modern konzipiert, zweckmäßig eingerichtet und umweltfreundlich.

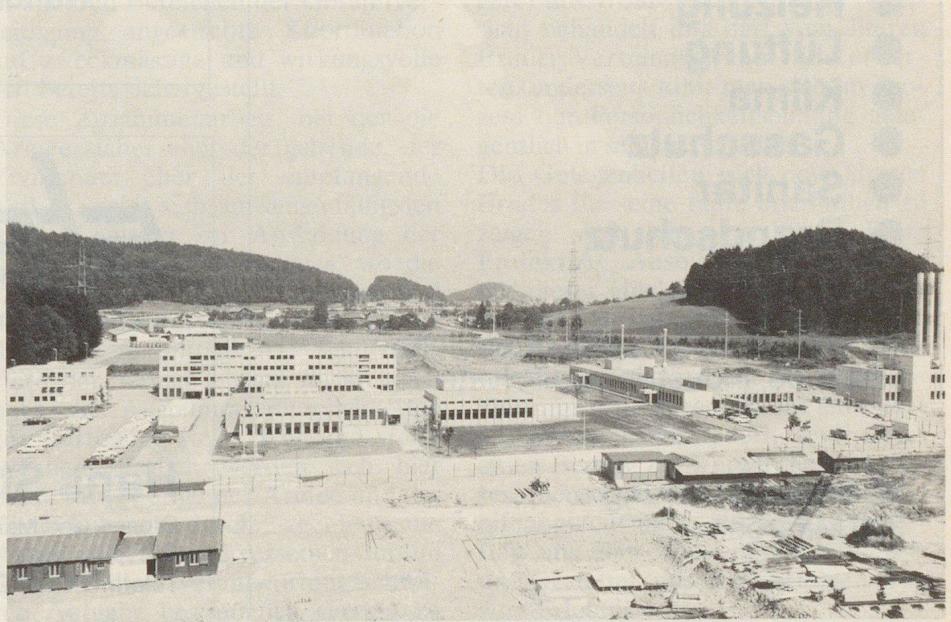
AC-Zentrum Spiez

Die eidgenössischen Räte haben in der Sommersession 1974 das Bot schaftsprojekt eines Laboratoriums und Ausbildungszentrums für die Abwehr atomarer und chemischer Kampfmittel einen Kredit von 74,2 Mio. Franken bewilligt.

büro Schär + Steiner, Steffisburg, bearbeitet.

Dieses neue AC-Zentrum soll zwei Zwecken dienen, nämlich

1. Als Speziallaboratorium der Gruppe für Rüstungsdienste für die Entwicklung, Erprobung, Kontrolle und Abnahme von AC-Schutzmitteln für Zivilschutz und Armee.
2. Als Ausbildungszentrum für die Ausbildung der AC-Kader und



Ansicht der AC Ausbildungsstätte von Westen. Im Hintergrund das Unterkunfts- und Bürogebäude, davor Kantine/Personalrestaurant. Rechts im Bild die Gebäude für Laborausbildung, ganz rechts aussen die Energiezentrale mit den drei Hochkaminen.

Das Betriebskonzept dieses Grossprojekts wurde durch eine Projektorganisation, in der die Zentralstelle für Organisation der Bundesverwaltung und das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH Zürich massgeblich mitwirkten, erarbeitet. Die Planung und Ausführung wird unter der Oberleitung der Direktion der eidgenössischen Bauten durch das Architektur-

-Spezialisten ebenfalls für Zivilschutz und Armee.

Durch die bewusste Zusammenfas sung beider Teile im gleichen Areal soll eine enge Zusammenarbeit von

- Forschungs- und Entwicklungsfachleuten mit den Ausbildnern
- sowie zwischen Vertretern des Zivilschutzes und der Armee

sicher gestellt werden. Zugleich wer den die kostspieligen Anlagen gemeinsam besser ausgenutzt.

Im April dieses Jahres wurde mit dem Bau der Infrastruktur anlagen begonnen. Anfangs August wurden die Hochbauten der Ausbildungsstätte in Angriff genommen. Nach der Planung kann mit dem Beginn der AC-Ausbildung *anfangs 1978* gerechnet werden. Mit den Bauten der Laboratoriumsteile wird nächstes Jahr gestartet. Der Bezug ist 1980 vorgesehen.

In wenigen Jahren werden somit die Abwehrmaßnahmen auf dem AC-Sektor wesentlich verbessert sein, was für das Überleben von Volk und Armee im AC-Fall im Rahmen der Gesamtverteidigung grosse Bedeutung haben wird.



AC Ausbildungsstätte Spiez. Blick vom Haupteingang auf Theorie- und Kantinentrakt

Fotos: Mario Tschabold, Steffisburg

AC-Zentrum Spiez

Dank des Zivilschutzes

Im Rahmen der Eröffnungsfeier, an der unter zahlreichen Persönlichkeiten aus Behörden, Armee und Zivilschutz auch der Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Rudolf Gnägi, teilnahm, sprach auch der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Fürsprecher Hans Mumenthaler, der folgendes ausführte:

«Als stiller Teilhaber freut sich der Zivilschutz über die zweckmässige, moderne Ausbildungsstätte, die heute ihrer Bestimmung übergeben werden kann. Sie wird fortan im Wechsel

Kaderkurse des AC Schutzdienstes sowohl der Armee als auch des Zivilschutzes aufnehmen.

Die enge und bewährte Zusammenarbeit zwischen der Abteilung AC Schutzdienst (ACSD) und dem Bundesamt für Zivilschutz erstreckt sich vom fachtechnischen Bereich über die Ausbildung bis zu den Fragen der Ausrüstung. Damit ist auf dem Gebiet des AC Schutzdienstes die heute auch in anderen Bereichen der Gesamtverteidigung angestrebte Koordination auf zweckmässige und wirkungsvolle Art bereits sichergestellt.

Diese Zusammenarbeit, bei der die Armee sicher eher der gebende, der Zivilschutz eher der empfangende Teil ist, zeigt sich am augenfälligsten in den Kursen zur Ausbildung der AC-Kader des Zivilschutzes, wo die Abteilung ACSD die Kursleitung und die Klassenlehrer – es sind dies abverdienende zukünftige AC Schutzoffiziere der Armee – und fortan auch noch die Ausbildungsräumlichkeiten zur Verfügung stellt. Während vieler Wochen jährlich werden sich hier damit Angehörige der Armee und des Zivilschutzes durch gemeinsame Arbeit in den Stand versetzen, um im Ernstfall ihrer verantwortungsschweren Aufgabe bestmöglich gerecht zu

werden. Durch diese enge Zusammenarbeit werden aber gleichzeitig auch die Voraussetzungen für ein tieferes, persönliches gegenseitiges Verständnis geschaffen.

Wir vom Zivilschutz befinden uns, wenn Sie mir einen Vergleich gestatten, gegenüber der Armee in der glücklichen, aber nicht immer problemlosen Lage des jüngeren von zwei Brüdern. Einerseits wird man als Jüngerer mit Wohlwollen und auch Nachsicht behandelt und darf vom älteren Bruder Verständnis und Hilfe erwarten, anderseits fühlt man sich im Prozess der Persönlichkeitsbildung gelegentlich in seinem Schatten.

Die Gelegenheiten, sich dem älteren Bruder für seine Hilfe erkenntlich zu zeigen, sind nicht allzu häufig. Beim Projekt AC Ausbildungsstätte scheint mit dieser glückliche Fall eingetreten zu sein. Durch das vernünftige Zusammenspannen konnte der Zivilschutz im Rahmen der Bedürfnisabklärungen ein beträchtliches jährliches Kursvolumen beisteuern und damit einen Beitrag zur Verwirklichung dieses ebenso schönen wie nötigen Ausbildungszentrums erbringen. Das erfüllt uns vom Zivilschutz mit Freude und gestaltet uns den heutigen Tag zum Erlebnis.»

egatlon PM 200

STÖRMELEDYSTEM

zur Überwachung von

- Motoren, Pumpen, Ventilatoren, Temperaturen, Feuchtigkeiten, Drücken, Niveaus
- Heizungs-, Klima-, Lüftungs-, Fabrikationsanlagen
- Aufzügen usw.

eingebaut in

- Anzeigetableau
- Kommandopult
- Schaltschrank
- Steuerkasten

bei

- AMP
- EW
- Hallenbädern
- Industrieanlagen
- Schlachthäusern
- Spitätern, Altersheimen
- Versuchsanstalten
- Verwaltungsgebäuden
- Zivilschutzanlagen usw.

Bitte verlangen Sie unsere Dokumentation PM 200

**Wir führen ebenfalls Anlagen nach Kundenspezifikationen aus wie zum Beispiel
AC-Zentrum Spiez**

egatlon AG

Fabrik elektr. Apparate

CH-3174 Thörishaus

Telefon 031 88 10 11

egatlon AG